

Lernforum Bodensee

Voneinander – miteinander - grenzüberschreitend

## Unsere Ergebnisse

<p><b>Thema</b> <b>Motivation und verbindende Atmosphäre in Großgruppen schaffen</b></p>
<p><b>InitiatorIn</b> Claudia Schilling</p>
<p><b>Wer war dabei</b> Doris Deiglmayr, Wolfgang Himmel, Adrian Weigl, Martina Park, Stefanie Aufleber</p>
<p><b>Ausgangssituation</b> Beim ASA-Programmen treffen sich die Teilnehmenden während der Vorbereitung zu 2 einwöchigen Seminaren in 5 verschiedenen Seminargruppen (ca. 50-60 Leute). Nach ihrem 3-monatigen Projektaufenthalt in einem Südländ treffen sich alle Seminargruppen zu einem gemeinsamen Nachbereitungsseminar (200 bis 250 Leute). Das Nachbereitungsseminar soll allen Gelegenheit geben, sich mit anderen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, auszutauschen. Ziel der Veranstaltung ist, dass sich Gruppen zusammenfinden, die Aktionen zum globalen Lernen planen und umsetzen.</p> <p><b>Frage:</b> Wie erzeugt man für die aus vorher bestehenden Seminargruppen zusammengesetzte Großgruppe eine integrative Atmosphäre, so dass es zum Erfahrungsaustausch und zur Bildung von Arbeitsgruppen auch über Seminargruppengrenzen hinaus kommt? Wie muss speziell der Einstieg (= erster Abend des Seminars) für diesen Zweck gestaltet sein?</p>
<p><b>Ergebnisse</b></p> <p>Möglicher Ablauf für den ersten Abend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abendessen Ganz informell, alles trifft sich (wieder), erste Anekdoten werden ausgetauscht</li> </ul> <p>Plenumseinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offizielle Begrüßung bei der u. a. auch das Ziel des Seminars (Aktionen zum globalen Lernen planen) ausgesprochen werden soll</li> <li>• Rhythmonanz in den Seminargruppen (= jede Seminargruppe erarbeitet einen Rhythmus, Sprechgesang etc. Die einzelnen Rhythmen werden im Anschluss als Tonspuren zu einem gemeinsamen Musikstück zusammengeführt) -&gt; gibt den Seminargruppen das Gefühl, sich „wiedergefunden zu haben“. Man kennt sich und genießt es, wieder etwas gemeinsames erarbeiten zu können.</li> <li>• Stellungsspiel, bei dem die Gruppen nach versch. Kriterien neu gemischt werden (z. B. nach Projektthemen: „Alle, die in einem Umweltprojekt waren, sammeln sich</li> </ul>

in Ecke x, alle die mit Kindern gearbeitet haben in Ecke y“ etc.)

-> Mischt die Gruppe auf, lässt Gemeinsamkeiten mit Teilnehmenden aus anderen Seminargruppen feststellen, auf deren Basis hinterher Gespräche angeknüpft werden können.

- Rhythmonanz in einer der neu entstandenen Gruppen  
-> Schafft Offenheit, auch in neuen Gruppenkonstellationen gemeinsam etwas zu erarbeiten.

Freiraum

im Anschluss an die Einstiegseinheit soll Gelegenheit geben, sich – je nach Typ und Vorliebe – entweder mit Bekannten zusammzusetzen oder auf Unbekannte zuzugehen und Teilnehmende der andern Seminargruppen kennen zu lernen.

### **Weitere Fragestellung:**

Welche Zutaten braucht man für eine Atmosphäre, die zum Austausch anregt?

Allgemein:

- Gemeinsame Ebenen finden (thematische Verbindungen, Wohnorte etc.)
- Übergeordnete Ziele rechtzeitig vermitteln

Konkret:

- Versch. Räume anbieten (z. B. einen ruhigen Raum für Gespräche, einen Raum für fachlichen Austausch, Galerie, Tanzsaal, etc.)
- Namensschilder mit Zusatzinformationen (Wo war ich? Wo wohne ich jetzt? Woran arbeite ich?)

Weitere Anregungen und Ideen:

### **Real Time Strategy Change (RTSC)**

Konzept: maximal gemischte Gruppen mit homogenen Gruppen im Wechsel.

Für das Beispiel ASA:

- Möglichst gemischte 10er-Gruppen schaffen (z. B. über die Vergabe von Symbolen)
- Gruppen sitzen im Stuhlkreis, bestimmen Moderator, Zeitnehmer und Präsentator
- Aufgabenkatalog mit 5-7 sehr persönlichen Fragen, die jedes Gruppenmitglied zunächst in ca. 5 Minuten für sich beantworten soll (z. B. Was hast Du während Deines Aufenthalts besonders gut gemacht? Was war Dein eindrücklichstes Erlebnis?)
- Jedes Mitglied der Gruppe hat genau 3 Minuten, um sich innerhalb der 10er-Gruppe vorzustellen
- Treffen im Plenum
- Der Präsentator jeder 10er-Gruppe hat genau 1 Minute, um seine 10er-Gruppe vorzustellen, nach 2 Minute wird er, falls nötig, durch Applaus des Plenums unterbrochen

### **Vorsicht vor dem Zementieren von Gruppen!**

Worst practice: Seminargruppen mitten im Seminar im Fussballspiel gegeneinander

antreten lassen...

Bei der **Unterbringung** auf maximale Durchmischung achten (z. B. Personen, die sich nicht kennen gemeinsam in Zimmern unterbringen).

Eine aus vorher bestehenden Gruppen zusammengefügte Großgruppe braucht **klar definierte realistische gemeinsame Ziele**, um trennende Faktoren zu überwinden. Repräsentanz der Teilnehmenden im Vorbereitungsteam ermöglichen -> schafft eine größere Akzeptanz bei der Zielgruppe und gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Zielgruppe in der Vorbereitung beachtet werden.

Darauf achten, dass während der Vorbereitung sich nicht bestimmte Teammitglieder nur für bestimmte Untergruppen der Großgruppe verantwortlich fühlen und deren Interessen vertreten.

Bei Gruppen, die in mehreren Sprachen arbeiten, für **Dolmetscher** sorgen.

Speziell für ASA:

Schon auf dem letzten VBS darauf hinweisen, dass das RENew in der Großgruppe stattfinden wird und welches Ziel damit verfolgt wird (der alleinige Aufhänger ist nicht, alle wiederzusehen...) und auch in der Einladung entsprechend kommunizieren.